

Ressort: Lokales

Flugverkehr in Berlin hat sich nach Air-Berlin-Pleite normalisiert

Berlin, 08.04.2018, 17:44 Uhr

GDN - Nach der Air-Berlin-Pleite hat sich der Flugverkehr in Berlin weitestgehend normalisiert. "Wir konnten fast alle früheren Air-Berlin-Verbindungen beibehalten", sagte Daniel Tolksdorf, Sprecher der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), dem "Tagesspiegel" (Montagsausgabe).

Nach und nach hätten andere Fluggesellschaften die ehemaligen Strecken von Air Berlin übernommen. Laut FBB gab es im Mai vergangenen Jahres 2.734 Flüge von den Hauptstadtflughäfen - 841 davon waren Air-Berlin-Flüge. Im Mai 2018 heben bereits wieder 2.582 Flugzeuge von Tegel und Schönefeld ab. Allerdings haben sich auf einigen Strecken die Flugpreise kräftig erhöht. Nach Recherchen des Vergleichsportals Kajak, über welche die Zeitung berichtet, kosten Flüge von Berlin nach Paris in diesem Mai durchschnittlich 44 Prozent mehr als im Mai 2017, nach London sind es sogar 55 Prozent mehr. Andere Strecken wurden dagegen billiger. So habe sich der Durchschnittspreis für Flüge nach Stuttgart in diesem Mai verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 21 Prozent reduziert, nach Köln um 20 Prozent. Die Durchschnittspreise für Flüge nach Frankfurt, München, Barcelona und Palma de Mallorca sind in etwa stabil geblieben.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-104424/flugverkehr-in-berlin-hat-sich-nach-air-berlin-pleite-normalisiert.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619